



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“ (vgl. 1 Petrus 2,9)

Meditation und Andacht für Tag 3
der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2016:
Das Zeugnis der Gemeinschaft (Joh 17,20-23)

3. Tag

Das Zeugnis der Gemeinschaft

MEDITATIONEN UND GEBETE

Jeremia 31,10-13	Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe.
Psalm 122	Erbittet für Jerusalem Frieden! Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
1 Johannes 4,16b-21	Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott!“, aber seinen Bruder oder seine Schwester hasst, ist er ein Lügner.
Johannes 17,20-23	So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast.

Seit mehr als zehn Jahren ist Chemin Neuf, eine internationale katholische Gemeinschaft mit ökumenischer Berufung, in Lettland präsent; ihr gehören römisch-katholische und lutherische Christen an. Gemeinsam erleben sie die Freude, die aus der Gemeinschaft in Christus wächst, wie auch den Schmerz der fehlenden Einheit. Als Zeichen der Trennung stellen sie beim Abendgebet eine leere Hostienschale und einen leeren Kelch auf den Altar. Ihre Erfahrungen liegen dieser Meditation zugrunde.

- Die Spaltung der Christenheit ist ein Hindernis für die Verkündigung des Evangeliums. Die Welt kann nicht glauben, dass wir Jüngerinnen und Jünger Jesu sind, solange unsere Liebe füreinander nicht vollkommen ist. Wir spüren den Schmerz dieser Trennung, wenn wir Leib und Blut Christi bei der Eucharistie, dem Sakrament der Einheit, nicht gemeinsam empfangen können.
- Die Quelle unserer Freude ist unser gemeinsames Leben in Christus. Wir leben in Gemeinschaft, wenn wir Christen anderer Konfessionen willkommen heißen, ihnen in Liebe dienen und mit ihnen zusammen beten und für das Evangelium Zeugnis ablegen. Das ist die kostbare Perle, die uns der Heilige Geist schenkt.
- In der Nacht vor seinem Tod betete Jesus um Einheit und Liebe unter seinen Jüngerinnen und Jüngern. Heute erheben wir unsere Hände und beten mit Jesus für die Einheit der Christen. Wir beten für die Bischöfinnen und Bischöfe, die Geistlichen und Gläubigen aller Kirchen. Wir beten darum, dass der Heilige Geist uns alle auf diesem Weg der Einheit weiterführt.

Fragen

- Wie sehen wir die Angehörigen anderer christlicher Konfessionen? Sind wir bereit, um Vergebung für Vorurteile zu bitten, die wir gegen sie hegen?
- Was kann jede und jeder einzelne dazu beitragen, die Spaltung der Christenheit zu überwinden?

Gebet

Herr Jesus Christus, du hast darum gebetet, dass wir eins seien. Wir bitten dich um die Einheit der Christen, die du willst und die du verwirklichen kannst. Schenke uns deinen Geist, damit wir verstehen, welches Leid die Trennung verursacht. Hilf uns, unsere Sünde zu erkennen und schenke uns unerschütterliche Hoffnung.

Amen.

ANDACHT / ABENDLOB

gemäß der Tradition der Glaubengemeinschaft Apostelamt Jesu Christi

Orgelvorspiel

Chor GB¹ 331 Nimm Zeit dir zur Andacht

D² Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

G Amen

Lied GB 154 (EG 347 / GL 436) Ach bleib mit deiner Gnade

D Gebet

G Amen

Raum für Weissagungen aus der Gemeinde

Verlesung „Textwort“ Johannes 17, 20-23

Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden. Auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; dass auch sie in uns seien, damit die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, dass sie eins seien, gleich wie wir eins sind.

D Der Friede unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch allen. Amen

G Amen

D Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Amen

G Amen

Chor

Predigt Dienstleiter

G Amen

1 GB = Gesangbuch des Apostelamtes Jesu Christi

2 D = Dienstleiter

Raum für Weissagungen aus der Gemeinde

Chor GB 408 Eintracht und Liebe, halten uns zusammen

Raum für Sakramente (Taufe, Abendmahl, Versiegelung) oder Segnungen

Schlussgebet Dienstleiter

G Amen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Gemeinde GB 247 (EG 295 / GL 543) Wohl denen, die da wandeln

Raum für Grüße, Ansagen und Informationen

Chor GB 439 (EG 321 / GL 405) Nun danket alle Gott

Orgelstück zum Ausgang

Anmerkung

Der Predigt geht in der Regel eine „Brotbrechen“ genannte mündliche Anleitung durch einen Apostel oder einen von ihm beauftragten Amtsträger voraus. Zusätzlich erhält der Dienstleiter zur Vorbereitung eine „Brotzettel“ genannte kurze schriftliche Predigtanleitung vom Apostel. Die Predigt selbst erfolgt dann in freier Rede, wie es der Geist Gottes treibt.

Die Weissagung wird als Gabe des Heiligen Geistes verstanden, die nur manchen Brüdern und Schwestern gegeben ist. Das Wirken der Gabe unterliegt darüber hinaus nicht dem Willen des Menschen und ist daher nicht planbar. Es wird im Gottesdienstablauf lediglich an zwei Stellen Raum gegeben, an dem die Gabe wirksam werden kann.

Jede Gemeinde verfügt in der Regel über einen Gemeindechor. Ist dieser nicht vorhanden werden alle Lieder von der ganzen Gemeinde gesungen.

Eine Tradition zur Meditation im wörtlichen Sinn existiert nicht. Der Gottesdienst (Andacht) soll zum Nachdenken und zu Gesprächen anregen, die durchaus meditativen Charakter haben können.